

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 72 (1968)
Heft: 11-12

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

V E R E I N S N A C H R I C H T E N

Sitzung des Zentralvorstandes

vom 21. September 1968, 9.00 Uhr, in Bern

(Protokollauszug)

Anwesend die Kolleginnen Hug, Kasser, Ankersmit, Dubach, Dürrenberger, Pletscher, Weiß, Zürcher, Gimmel. — Verspätet werden zu uns stoben: M. Enderlin, E. Kümmerli.

Entschuldigt abwesend: G. Friedli.

G e s c h ä f t e :

Stellenvermittlung. Der Zentralvorstand setzt sich mit dem Gedanken auseinander, in welcher Weise vermehrt Propaganda gemacht werden könnte für unser Stellenvermittlungsbüro in Basel, nachdem die Bürokommission einige Anregungen gemacht hat.

Dieses Traktandum soll uns in den kommenden Sitzungen eingehender beschäftigen.

Parallel und analog soll auch eine Schrift zur Werbung neuer Vereinsmitglieder an die Hand genommen werden.

Neuaufnahmen:

Sektion Basel-Stadt: Ruf Irène, Gensheimer Heidi, Brau Liselotte, Jezler Charlotte.

Sektion Bern: Gullotti Helene.

Sektion Bienne: Hug Jacqueline, Minder Loïse, Froidevaux Evelyne, Bernasconi Rita, Boillat Ariane, Schenk Judith, Vouillot Danielle, Barman Marcelle, Ceneux Simone, Liechi Yvette.

Sektion Burgdorf: Barth Anneros, Hofmann Johanna, Hunziker Rosmarie, Nydegger-Knuchel Madeleine.

Sektion Oberemmental: Rotacher Esther.

Verschiedenes:

Das Eidg. Departement des Innern hat wiederum Einladungen zur Mit Hilfe beim internationalen Zeichenwettbewerb verschickt.

Unsere Vertreterin in der UNESCO-Kommission möchte ihr Amt an eine andere Kollegin abtreten.

Wir suchen für diesen interessanten Sitz eine Kollegin aus der Gegend Bern-Freiburg-Biel-Burgdorf-Schwarzenburg.

Die nächste Sitzung des Zentralvorstandes findet voraussichtlich am 30. November 1968, 14.30 Uhr, in Zürich statt.

Schluß der Sitzung zirka 11.00 Uhr.

Die Aktuarin: P. Gimmel

Delegiertenversammlung

vom 21./22. September 1968 in Bern

(Protokollauszug)

Die Zentralpräsidentin und die Sektionspräsidentin von Bern begrüßen die Anwesenden zur Jubiläums-Delegiertenversammlung herzlich. Auch die Schulkinder von Fräulein Liebi haben uns einen lieben Willkommensgruß bereitet.

Der Appell ergibt, daß 37 Delegierte anwesend sind.

Die Sektionen Basel-Stadt und Fraubrunnen werden durch das Los bestimmt, das Protokoll der diesjährigen DV zu prüfen.

Als Stimmenzählerinnen werden gewählt: Frl. Boppart, St. Gallen, und Frl. Gremserger, Bern.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

Die Protokollberichte der DV 1967 in Spiez und der ao. DV in Zürich werden verlesen.

Hierauf werden die beiden Protokolle unter bester Verdankung an die Protokollführerinnen einstimmig genehmigt.

Anschließend an den Jahresbericht der Zentralpräsidentin präzisiert die Präsidentin der Heimkommission die Stellungnahme der HK folgendermaßen:

1. Die HK kennt die Probleme der Betagten und ist nicht grundsätzlich gegen jede Erneuerung oder Vergrößerung des Heims.
2. Weitere Punkte, welche zur Rückstellung des Projektes Anlaß gaben:
 - a) allgemeiner Personalmangel,
 - b) finanzielle Erwägungen (wer wollte für das Defizit aufkommen?),
 - c) erhebliche Pensionspreiserhöhung,
 - d) allgemeines Desinteresse der aktiven Lehrerinnen am Heim. Sowohl bei den Bernerinnen wie auch bei denen der übrigen Sektionen.

Die Jubiläumsgabe von Fr. 5000.— wurde dem SJW in Anerkennung und Würdigung seiner Verdienste um die Förderung und Weiterverbreitung von guter Jugendliteratur verliehen.

Als neues Mitglied ins Büro des ZV wird einstimmig gewählt: Frl. Agnes Liebi, Bern.

Die Frage des Obligatoriums für unsere Zeitung wurde erneut ins Auge gefaßt. Mit 28 : 9 Stimmen wird beschlossen, die Zeitung nicht als obligatorisches Vereinsorgan zu erklären.

Freundlicherweise hat sich die Sektion Aargau bereit erklärt, die DV 1969 durchzuführen. Wir danken ganz herzlich!

Schluß der Verhandlungen: 17.00 Uhr.

Die Aktuarin: P. Gimmel

A U S D E N S E K T I O N E N

Im Einverständnis von allen Mitgliedern fuhren die Mitglieder der *Sektionen Biel und Büren-Aarberg* am 28. August per Car nach Riggisberg, um die *Abeggstiftung* zu besuchen. Diese Kunstsammlung, gestiftet vom Zürcher *Werner Abegg*, ist eine Anlehnung an das Bernische Historische Museum, mit Sitz in Riggisberg. Kaum waren wir in das neue Haus eingetreten, faszinierten uns diese vorbildlich ausgestellten, erlesenen und seltenen Erzeugnisse aus alten Zeiten der Textil- und Plastik-kunst.

Die wunderbare Schönheit der einzelnen Stücke konnten wir nicht genug bewundern. Wir sahen Fragmente von uralten Textilien, mit unendlicher Sorgfalt hinter Glas zusammengefügt. Wir bestaunten Stücke aus dem fünften bis zwölften Jahrhundert vor Christus aus Mesopotamien, Ägypten und dem Iran. Wunderbar wirkt der flötenspielende Mohr in farbigem Leinen und eingewirkter Wolle; dann Textilien aus dem frühen und späteren Mittelalter in Seiden- und Leinengeweben. Wir bewunder-